

Vorbereitung

Die Einladung inkl. Tagesordnung wurde lt. Satzung § 14 Abs. 3 in der Vereinszeitung Ausgabe Nr. 100 Februar 2013 – Erscheinung 1. Februar 2013 -, durch Aushang im Vereinsschaukasten und auf der Vereins-Homepage www.buergerverein-lerchenau.de veröffentlicht. Anträge lagen nicht vor.

Um ca. 18:30 trafen sich die Vorstandsmitglieder, um den Pfarrsaal für die Mitgliederversammlung vorzubereiten. Es wurden Tische und Stühle aufgestellt. Kostenlose Getränke wurden bereitgestellt. Die anwesenden Mitglieder wurden registriert.

Anzahl der erschienenen Mitglieder inkl. Vorstand 38.

Vorstand:

Karola Kennerknecht	1. Vorsitzende
Helmut Jarvers	2. Vorsitzender
Jutta Huber	1. Schriftführerin
Wilhelm Tartler	2. Schriftführer
Christine Fraß	1. Kassiererin
Sabine Vogel	2. Kassiererin

Beisitzer:

Helga Bank
Günter Gaupp
Beate Grund
Johann Hohenadl
Rudolf Ketterl

**Protokoll der
Ordentlichen Mitgliederversammlung**
am Mittwoch, den 06.03.2013
im Pfarrsaal St. Agnes, Waldmeisterstraße 34

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht (mit Bildern des letzten Jahres)
3. Kassenbericht
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Sonstiges

Beginn der Versammlung: 19:35 Uhr

Die Protokollführung wird von Frau Jutta Huber, 1. Schriftführerin, übernommen.

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Karola Kennerknecht begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie besonders Herrn Dr. Großmann als Bezirksrat und Herrn Stadler als Leiter der Lerchenauer Schützen.

Sie übergibt das Wort an den Versammlungsleiter Günter Gaupp.

Herr Gaupp stellt die Frage an die anwesenden Mitglieder, ob gegen die Tagesordnung Einwände bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Der Versammlungsleiter erklärt, es ist seine Aufgabe, die Versammlung sachgemäß, reibungslos und zügig durchzuführen. Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Organ des Vereins. Er bedankt sich für die Anwesenheit der Mitglieder.

Weiter stellt er fest: Zur Mitgliederversammlung wurde termin-, frist- und formgerecht eingeladen. Die Mitgliederversammlung ist gemäß § 15 Abs. 1 unserer Satzung beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder. Er weist darauf hin: Es können nur Mitglieder des Vereins, nicht aber Gäste an den Abstimmungen teilnehmen.

Ehrung der verstorbenen Mitglieder

Herr Gaupp teilt der Versammlung das Ableben von 7 Vereinsmitgliedern mit. Der Verein trauert um die im Jahr 2012 verstorbenen Mitglieder Matthias Bogner, Anton Finkenzeller, Georg Irlbauer, Rudolf Obermaier, Johann Prögler und die im Jahr 2013 verstorbenen Renate Liertz und Karlheinz Schaguhn. Er bittet die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben.

Nun wird der Tagesordnungspunkt 2 aufgerufen.

2. Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012

Karola Kennerknecht, 1. Vorsitzende, berichtet:

Der Verein hat inzwischen 266 Mitglieder, 15 neue Mitglieder kamen hinzu.

- In Zusammenarbeit mit der Seniorengemeinschaft von St. Agnes war der Bürgerverein – organisiert von Günter Gaupp - Mitveranstalter des Seniorenaktionstages am 22. März mit Themen wie Testament, Patientenverfügung oder häusliche Pflege.

- Bei der Bürgerversammlung am 15. März stellte der Bürgerverein zum einen den Antrag, den Radweg in der Gundermannstraße wieder einzuführen und zum anderen einen dreiteiligen Antrag zum Gartenstadt-Thema: Bei großen Bauvorhaben soll frühzeitig eine Bürgerbeteiligung durchgeführt werden, der Baumschutz soll verbessert und effektiv kontrolliert werden und Ausgleichsflächen für Bauprojekte sollen nachvollziehbar offengelegt werden.

- Im Rahmen des Gartenstadtbündnisses nahmen wir im Mai an der Bürgerbefragung „Perspektive München“ teil und demonstrierten am 19. Juli am Stachus. In der Innenstadt fanden und finden regelmäßige Bündnistreffen statt. Es gab bisher zwei Gespräche im Landtag und eines mit Stadtbaurätin Elisabeth Merk und Mitarbeitern des Planungsreferates und der Lokalbaukommission. Als Ergebnis fand das Gartenstadtthema Berücksichtigung bei der Fortschreibung der Perspektive München. Der unterbesetzten Lokalbaukommission wurden 19 zusätzliche Stellen bewilligt und eine neue 5-köpfige „Abteilung Gartenstadt“ wird probenhalber informelle Rahmenpläne nach dem Vorbild des Nachverdichtungskonzeptes von Neubiberg aufstellen. Einige Maßnahmen zur Verbesserung der Organisation wurden in der LBK durchgeführt, soll z.B. eine Liste mit allen bisherigen Verwaltungsgerichts-Urteilen zum § 34 BauGB weitere Genehmigungen oder Verweigerungen bei Bauanträgen erleichtern.

- Am 18. März wurde im Pfarrsaal von St. Agnes wieder das Klassik Café veranstaltet. Für die Organisation und das Programm war Beate Grund verantwortlich, die mehr als 10 Interpreten für die gut besuchte Veranstaltung gewinnen konnte.

- Drei offene Singen mit Christine Fraß und Ingrid Doll fanden 2012 statt.: Ein Frühlingssingen am 23. Mai, ein offenes Singen im Rahmen der Stadtteilwoche im Harthof am 4. Juli und ein überaus gut besuchtes Singen am 24. Oktober.

- Zwei Busfahrten führten letztes Jahr nach Nördlingen und Straubing: Nach der Stadtführung und einem Mittagessen in Nördlingen am 30. Juni ging es weiter zum Residenzschloss von Oettingen mit Schlossbesichtigung. Am 12. September besichtigten wir zuerst Straubing und anschließend die imposante Klosteranlage Metten.

- Ein Spaziergang mit ehemaligen Bewohnern führte uns am 7. August durch die Straßen des Eggarten zu vielen bestehenden oder auch nicht mehr vorhandenen Gebäuden und deren Historie. Viele Geschichten und alte Erinnerungen wurden dabei lebendig.

- Die „Anonymen Nostalgiker“ aus dem Rottal traten am 13. Oktober schon zum zweiten Mal in der Lerchenau auf. Die fünfköpfige A-capella-Gruppe bot einen unterhaltsamen Abend mit Klassikern nach dem Vorbild der Comedian Harmonists und kabarettreife Einlagen.

- Im Oktober haben wir einen neuen Versuch gewagt, einen Postpoint in der Lerchenau wiedereinzuführen. Der Geschäftsführer von REWE, mit dem Willi Tartler sprach, war allerdings nicht bereit, im neuen REWE-Markt an der Lerchenstraße einen Postpoint zu integrieren.

- Gut 15 Aussteller präsentierten beim Hobbykünstlerwochenende „Kreatives Schaffen“ am 10. und 11. November – organisiert von Jutta Huber – ihre gemalten und selbstgefertigten Werke. Die Besucher konnten sich darüber hinaus bei Kaffee und Kuchen zusammensetzen und unterhalten.

Zum Volkstrauertag am 18. November – 2012 vom Trachtenverein Edelweiß-Stamm organisiert - hat sich der Bürgerverein wie immer an den Kosten für die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal beteiligt.

- Den ersten von drei halbstündigen Abenden des ökumenischen Lerchenauer Advents am Goldlackplatz gestaltete der Bürgerverein am 30. November mit Musik, Texten und Liedern.

- Seit vielen Jahren nimmt der Bürgerverein am Christkindlmarkt in Feldmoching teil. Am 15. und 16. Dezember verkauften wir selbstgefertigte Waren gegen eine kleine Umsatzbeteiligung. Natürlich bot sich am Stand auch Gelegenheit zu Gedankenaustausch und Gesprächen.

- In Sachen Umwelt haben wir am 24. März unser Ramadama abgehalten und die Lerchenau in weiten Teilen aufgeräumt, selbstverständlich mit anschließender Brotzeit für unsere freiwilligen Helfer.
- Während der Stadtteilwoche regten wir für den 3. Juli eine Führung im Biotop des Virginia-Depots an, die der Landesbund für Vogelschutz auch durchführte.
- Eigentlich nicht mehr erwähnenswert ist der jährliche Obstbaumschnitt im Naturerfahrungsraum Eberwurzstraße, für den wir bisher immer den gleichen Gärtnermeister beauftragten. Leider wurde Anfang dieses Jahres ein Zwetschgenbaum gewaltsam abgebrochen. Wir mussten ihn ersetzen.
- Im Herbst pflanzten Mitglieder des Bürgervereins – mit Einverständnis des Gartenbaureferates – am 20. Oktober gut 2700 Blumenzwiebeln an einigen Stellen unserer öffentlichen Grünflächen im sogenannten „Straßenbegleitgrün“ in der Hoffnung, dass sie im Frühling unser Auge erfreuen.
- Ende des Jahres haben wir bei der Stadt weitere Baumpflanzungen am Grünzug Feldmochinger Anger gefordert.

Im vergangenen Jahr ist der Bürgerverein Mitglied bei zwei Vereinen geworden. Durch unsere Mitgliedschaft unterstützen wir den Trägerverein des neuen Kulturzentrums im Hasenberg! „Stadtteilkultur 2411“ Und Ende des Jahres besiegelten wir unsere gute Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz durch eine Vereins-Mitgliedschaft.

Der Vorstand hat sich im letzten Jahr zu 6 Sitzungen getroffen. Thema in unseren Vorstandssitzungen waren auch – neben den obenstehenden Themen – vernünftige Radständer am Olympiabad (im Juni), der Straßenübergang am Spielplatz an der Azaleenstraße oder auch die Parkplatzsituation am zunächst angedachten Marokkanischen Zentrum an der Wilhemine-Reichard-Straße und die Parkplätze am geplanten Hockey-Leistungszentrum an der Eberwurzstraße.

Wir haben zur Benennung der Wilhelmine-Reichard-Straße, bei der ja eine Menge Vorschläge gemacht wurden, ebenfalls beigetragen und als Name – leider erfolglos – die Ringbahnstraße vorgeschlagen. Den Verbindungsweg zwischen Goldlackplatz und Gundermannstraße hätten wir gern als Hase-Lerche-Weg bezeichnet – das Vermessungsamt lehnt den Namen aber ab.

Schuldig sind wir noch die Namens-Zusatztafel bei den Straßenschildern Schittgablerstraße und Wilhelmine-Reichard-Straße, die wir beantragen werden, sobald die Straßen fertig sind.

Die 1. Vorsitzende beendet ihre Ausführungen zum vergangenen Geschäftsjahr und fordert zu Fragen, bzw. zur Aussprache auf.

Dr. Großmann vom BA 24 gratuliert dem Bürgerverein zum 10 jährigen Bestehen und lobt ihn als starken Verein, der sich für viele Themen einsetzt wie Gartenstadt und Eggarten.

Er weist auf die morgen 7. März vom CSU-Kreisverband geplante Stadtbezirkstour mit dem Vorsitzenden der CSU-Stadtratsfraktion Josef Schmid hin. Treffpunkt ist Ecke Lerchenauer-/Hainbuchenstraße um 17:15 Uhr. Anschließend wird eine Diskussionsveranstaltung im Kulturzentrum 2411 stattfinden.

Herr Gaupp dankt Herrn Dr. Großmann für seine Ausführungen.

Der Versammlungsleiter dankt Karola Kennerknecht für ihren Bericht und die Bilddokumentation. Dank auch für ihr Engagement vor allem zum Gartenstadthema und auch für die Lerchenau Aktuell.

Damit übergibt er an Christine Fraß, 1. Kassiererin, für den Kassenbericht 2012.

3. Kassenbericht 2012

Der Kassenbericht / Kurzfassung wird auf die Leinwand projiziert. (Anlage zum Protokoll)

Er ist aufgeteilt in ideeller Tätigkeitsbereich, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbereich.

Die 1. Kassiererin berichtet über den Kassenstand, sowie Einnahmen, Spenden und Ausgaben des Geschäftsjahres 2012. Zur Kurzfassung des Kassenberichts erläutert sie noch die Zusammensetzung einzelner Beträge.

Der Versammlungsleiter betont, dass die Kassenführung eine Fülle von meist mühevoller Kleinarbeit erfordert und bedankt sich für die ausgezeichnete Arbeit.

Anschließend bittet er Herrn Greppmair, 1. Kassenprüfer, die Richtigkeit der Kassen- und Buchführung zu bestätigen.

4. Bericht des Kassenprüfers

Herr Greppmair bestätigt, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt und gebucht wurde. Die Prüfung wurde ohne Frau Claudia Frey am 27.02.2013. durchgeführt. Er weist darauf hin, es ist eine aufwendige Arbeit, nicht nur für den Prüfer sondern auch für die Kassiererin. Er lobt die besonders sorgfältig geführte Buchführung, die bei Gemeinnützigkeit sehr umfangreich ist.

Der Versammlungsleiter bedankt sich bei dem Kassenprüfer und betont, es ist wichtig für den Verein, dass alles in Ordnung ist.

5. Entlastung des Vorstandes

Herr Ohnesorg, Mitglied des Bürgervereins, stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig bei Stimmenthaltung des Vorstandes, ohne Gegenstimme, von den anwesenden Mitgliedern entlastet. (Stimmenthaltungen gelten satzungsgemäß als nicht abgegebene Stimmen.)

6. Sonstiges

Herr Sigi Stadler, Vorsitzender des Schützenvereins berichtet über eine Veränderung bei der Schützengesellschaft Lerchenau. Es waren immer weniger Schützen, deshalb konnte er nicht mehr als Schützenmeister zur Verfügung stehen. Der bisherige Verein ist nun unter dem Dach des Schützenvereins Fasanerie Nord integriert worden als Abteilung Sportschützen Lerchenau. Er ist kein gemeinnütziger e.V. mehr aber hat seine alte Fahne noch und benützt sie bei verschiedenen Gelegenheiten (Volkstrauertag, Fronleichnamsprozession u.a.). Sigi Stadler wirbt für neue Mitglieder und Gastschützen.

Herr Gaupp dankt für die Information und leitet auf das nächste Thema „Jubiläumsjahr 2013“ über.

Er sagt wir wollen das ganze Jahr unter das Vereinsjubiläum stellen. Deshalb die verschiedenen Aktivitäten. Davon die erste noch im vergangenen Jahr mit der Pflanzung der Blumenzwiebeln. Ein besonderer Dank geht an die Blumenzwiebelpflanzer mit der Hoffnung dass die Blumenzwiebeln alle zum blühen kommen.

Als nächstes weist der Versammlungsleiter auf die bereits verteilte Festschrift als 100. Ausgabe der Lerchenau Aktuell hin.

Auch das Klassik Café war bereits im Rahmen der Festaktivitäten.

Im Rahmen saubere Lerchenau wird das Ramadama am 9. März stattfinden, um 10 Uhr ist Treffen.

Am 27. April ist ein halbtägiger Auffrischkurs in Erster-Hilfe von den Maltesern geplant.

Am 22.6. wird eine Festveranstaltung sein. Christine Fraß bittet schon jetzt um Kuchen Spenden und um Helfer, die uns bei der Kaffee- und Kuchenbewirtung helfen wollen. Die weitere Verpflegung kommt von der Trattoria La Giara.

In der nächsten Lerchenau aktuell wird auf den Ablauf der „Offenen Gartentür“ am 30. Juni hingewiesen. Die Versammlungsteilnehmer werden aufgefordert, sich schon jetzt zu überlegen ob sie daran teilnehmen wollen oder Anregungen haben.

Außerdem wird es demnächst einen Stadtplan der Lerchenau mit Einrichtungen (Ärzte, Apotheken u.a.) geben.

Beate Grund weist auf unser Gästebuch hin, in dem man sich u.a. bei Veranstaltungen eintragen kann. Sie informiert über angebotene Kreativkurse.

Danach unterrichtet der Versammlungsleiter die Anwesenden über das Thema „Kunstwerk Hase-Lerche. Er berichtet: Im Vorstand haben wir uns mit einem besonderen Projekt befasst. Die Idee war, der Lerchenau würde ein Kunstwerk gut stehen. Ein international bekannter Künstler aus Garmisch-Partenkirchen hat einen Skulpturenentwurf mit dem Namen Amicitias gemacht. Es werden auf der Leinwand Bilder des Vorschlags gezeigt.

Er stellt die Frage an die Anwesenden ob dies gewünscht wird, die Kosten müssten evtl. mit anderen Vereinen mitgetragen werden. Ein Platz dafür muss noch gesucht werden.

Die anwesenden Mitglieder werden gefragt: Sollen wir so was in Angriff nehmen?

Einige Antworten dazu sind:

1. ...es wäre gut für die Lerchenau als Idee für einen Treffpunkt
2. ...es müsste zuerst ein Platz gefunden werden
3. ...nicht unerheblich sind die Kosten

4. ...Ortsvorschlag Schittgablerstraße wenn fertig als Tor zur Lerchenau.
5. ...Goldlackplatz ?
6. ...Geplante Grünanlage nördlich des Kindergartens an der Waldmeisterstraße
7. ...das Kunstwerk soll nur die Lerchenau symbolisieren – nicht Hasenberg, mit dem die Lerchenau nur durch einen Pfarrverband verbunden ist.

Das allgemeine Resümee ist eine grundsätzliche Zustimmung, aber zuerst muss ein geeigneter Platz gefunden werden. Der Skulpturenentwurf, der die plastische Darstellung von Hasenohren und die äußere Form eines Vogelschnabels zeigt, sollte in einer geänderten Fassung nach Möglichkeit die Lerche als Vogel herausstellen.

Als nächster Punkt wird der Wunsch eines Mitglieds nach einem Radweg entlang der Lerchenstraße, zwischen Tagetesstraße und Bahngleis besprochen.

Der Radweg wurde 2008 schon einmal beantragt und abgelehnt. Die Mitgliederversammlung ist der Meinung, wir können es bei der nächsten Bürgerversammlung nochmals versuchen.

Ein Radweg von der Wilhelmine-Reichhart-Str. zur Thadäus-Robl-Str. über den Bahnübergang wird Herr Gaupp bei der Bürgerversammlung im März beantragen und prüfen lassen, ob es über den Bahnübergang eine Möglichkeit hierzu gäbe.

Es entsteht eine rege Diskussion über Gefahren an der Kreuzung Lerchenauer/Wilhelmine-Reichard-Straße, der Bushaltestelle und Grundstückseinfahrten. Herr Ketterl hat sich hier schon um eine Änderung der Grundstückseinfahrten bemüht.

Martin Schreck beklagt, dass die Mobilfunkanlage in der Hyazinthenstraße aufgestockt und erweitert wurde, ohne dass darüber informiert wurde. Helga Bank, Anwohnerin ist ebenfalls bestürzt, dass man sich dagegen nicht wehren kann.

Herr Gaupp ist der Meinung: Es bringt uns heute nicht weiter. Wir haben uns seinerzeit dagegen bemüht, aber es hat nichts genutzt. Herr Ketterl hat damals mit einem Fachmann debattiert, dass die Strahlung weniger stark sind als vom Fernsehturm.

Ein anwesendes Mitglied schlägt vor, eine Unbedenklichkeitserklärung vom Betreiber zu verlangen. Der Vorstand wird das Thema für die Bürgerversammlung aufnehmen.

Willi Tartler wendet sich an die anwesenden Mitglieder und sucht Schulweghelfer, für 20 Minuten mittags.

Herr Ketterl stellt die Frage an Herrn Hohenadl (Mitglied des BA) ob nach einem Antrag zum Ausbau der Bocksdornstraße die Ortsbesichtigung stattgefunden hat. Herr Hohenadl bestätigt die Ortsbesichtigung vor 8 Uhr, als die Schulkinder unterwegs waren und konnte keine großen Gefahren feststellen.

Es wird darauf hingewiesen, dass auf die Anwohner enorme Kosten zu kämen. Von sich aus wird die Stadt die Straße in absehbarer Zeit nicht ausbauen.

Herr Gaupp fragt nach weiteren Wortmeldungen. Dies ist nicht der Fall. Er bedankt sich für die rege Teilnahme.

Schlusswort

Der Versammlungsleiter bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern namens des Vorstands für ihre Aufmerksamkeit und ihre Geduld und die Verbundenheit zum Bürgerverein. Er versichert, dass der Vorstand sich weiter mit aller Kraft für die Vereinsziele einsetzen wird.

Der Versammlungsleiter beendet die Ordentliche Mitgliederversammlung um 21:20 Uhr.

München, 13.03.2013



Karola Kennerknecht
1. Vorsitzende



Jutta Huber
1. Schriftführerin



Günter Gaupp
Versammlungsleiter